



**„Numismatik in der Lehre“**

**Internationaler Kongress aus Anlass des 50jährigen Bestehens des Instituts für  
Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien  
Wien, 14.-16. Mai 2015**

Im Jahr 2015 begeht das Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien, das im Jahr 1965 aus Anlass der 600-Jahrfeier der Universität Wien „wiedergegründet“ worden ist, seinen 50. Geburtstag.

Aufgrund unserer besonderen Stellung als Universitätsinstitut greifen wir diesen Anlass auf, um im Rahmen eines Internationalen Kongresses eine Bestandsaufnahme zur Numismatischen Lehre in den verschiedenen Ländern Europas zu wagen. Von den namentlich eingeladenen Referentinnen und Referenten haben wir die Bereitschaft erbeten, über Geschichte, Stand und Perspektiven der numismatischen Ausbildung in ihrem Land zu berichten. Dies soll nicht nur der gegenseitigen Orientierung und Selbstverständigung dienen, sondern zugleich Grundlage einer Diskussion sein, in der zukünftige Herausforderungen an die Numismatik, erforderliche Handlungsfelder und Handlungsmöglichkeiten abgesteckt werden. Zumal bei einem Fach, dessen Ressourcen immer begrenzt bleiben werden, dessen Inhalte sich jedoch grundsätzlich über (fast) alle Epochen und Regionen erstrecken, ist die Auswahl des zu Unterrichtenden für die zukünftige Entwicklung des Fachs von entscheidender Bedeutung. Welches sind berechnete Erwartungen der Nachbarfächer an uns, was ist unser Markenkern und welche Entwicklungen werden die Zukunft bestimmen?

Folgende Kolleginnen und Kollegen haben ihre Mitwirkung zugesagt:

- Aleksander Bursche und Anna Zapolska, Polen
- Suzanne Frey-Kupper, England
- Maria Paz García-Bellido, Spanien
- Giovanni Gorini, Italien
- Johan van Heesch, Belgien
- Lutz Ilisch, Deutschland (Islamische Numismatik)
- Mato Ilkic und Tomislav Šeparović., Kroatien
- Kenneth Jonsson, Schweden
- Niklot Klüßendorf, Deutschland (Mittelalterliche und Neuzeitliche Numismatik)
- Wolfgang Leschhorn, Deutschland (Antike Numismatik)
- Melinda Torbagyi, Ungarn
- Benedikt Zäch, Schweiz
- Roman Zaoral, Tschechien

Die Veranstaltung ist öffentlich und Besucher sowie Diskutanten sind herzlich willkommen! Das detaillierte Programm wird Anfang des Semesters u.a. über die Homepage des Instituts veröffentlicht werden.

Reinhard Wolters